



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt Dortmund

Drucksache Nr.:
08361-07-E1

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Um-
welt, Stadtgestaltung und Wohnen

18.05.2007

Gemeins. Zusatz- /Ergänzungsantrag zum Tagesordnungspunkt

Sitzungsart:	Stellungnahme	TOP-Nr.:
öffentlich	mit Stellungnahme	3.1
Gremium:	Beratertermin:	
Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen	23.05.2007	

Tagesordnungspunkt

Lokale Agenda 21: 7. Zwischenbericht an den Rat

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund und Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Dortmund stellen nachfolgenden Antrag zur Beratung und Beschluss-Fassung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat und den Ausschüssen Indikatoren zur kommunalen Nachhaltigkeit zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.
2. Es sollen ökologisch orientierte, sozial bezogene, wirtschaftsbezogene und partizipationsorientierte Indikatoren entwickelt werden.
3. Die Dortmunder Nachhaltigkeitsindikatoren sollen sich soweit wie möglich an den von „Agenda Transfer. Agentur für Nachhaltigkeit GmbH“ empfohlenen Indikatoren orientieren, um eine interkommunale Vergleichbarkeit zu ermöglichen.
4. Die vom Arbeitskreis „Indikatoren und Leitbilder“ des Dortmunder Lokale-Agenda-21-Prozesses im Dezember 2004 vorgelegten Indikatoren sind soweit wie möglich zu berücksichtigen.

Begründung

Als „Lokale-Agenda-21-Stadt“ hat Dortmund zahlreiche Aktionen und Projekte im Rahmen des Agenda-Prozesses unternommen (siehe die regelmäßigen Zwischenberichte an den Rat). Der regelmäßige Gewinn des Titels „Hauptstadt des fairen Handels“ unterstreicht den Stellenwert und die Bedeutung des Agenda-Prozesses in Dortmund. Dortmund braucht den Vergleich mit anderen Kommunen nicht zu scheuen!

Noch offen ist die Beratung und die Verabschiedung von Nachhaltigkeitsindikatoren, mit denen die kommunalen Aktivitäten im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung in bestimmten Politikfeldern erfasst werden können. Ebenso fehlen in vielen Bereichen Zielvorgaben, an denen sich Kommunalpolitik und -verwaltung orientieren können.

Deshalb soll sich die Stadt Dortmund ein Indikatoren-Set geben, um

- sich einen Überblick über die kommunale Nachhaltigkeit zu verschaffen,
- knappe Ressourcen intelligent zu nutzen,
- die wirtschaftliche Effizienz zu steigern,
- Fragen sozialer Gerechtigkeit zu behandeln,
- Stadtentwicklungsprozesse zukunftsweisend zu steuern,
- Öffentlichkeit und Bewusstsein für eine nachhaltige Entwicklung zu schaffen.

Sinnvollerweise orientiert sich ein Indikatoren-Set in Dortmund an Indikatoren, die bereits in anderen Kommunen Verwendung finden, um eine interkommunale Vergleichbarkeit herzustellen, sowie an bereits vorliegenden Datenerhebungen, um eine Entwicklung über einen längeren Zeitraum sichtbar zu machen.

Die Indikatoren, zu denen das Amt für Statistik und Wahlen in den vergangenen Jahren bereits Daten erhoben hat, sind zu berücksichtigen, um Veränderungen über einen längeren Zeitraum sichtbar zu machen.

Mit freundlichen Grüßen
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund
gez. Helmut Harnisch

B90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Dortmund
gez. Ingrid Reuter

F.d.R. Dr. Andreas Paust

F.d.R. Petra Kesper